

Protokoll

Netzwerk Integration 13.11.2018

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:35 Uhr
Ort: VHS Baumschulenweg
Teilnehmende: siehe Teilnehmendenliste

TOP 1: Begrüßung

Herr Postler begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, erläutert die Tagesordnung und stellt kurz das Netzwerk vor.

TOP 2: Vorstellung des Projekts „Register zur Dokumentation antiziganistisch motivierter Vorfälle und Stärkung der Opfer von Diskriminierung“, Herr Ivanov, Amaro Foro e.V.

Herr Ivanov informiert zum Verein Amaro Foro e. V. und zum „Register zur Dokumentation antiziganistisch motivierter Vorfälle und Stärkung der Opfer von Diskriminierung“: Amaro Foro (unsere Stadt) ist ein interkultureller Verein junger Roma und Nicht-Roma und der Landesverband von Amaro Drom e. V. Der Verein verfolgt das Ziel, Menschen durch Empowerment, Mobilisierung, Selbstorganisation und Partizipation zu stärken (mehrsprachiger Flyer zur Anlaufstelle von Amaro Foro: <http://amaroforo.de/sites/default/files/files/Anlaufstelle-Flyer-druck.pdf>). Das Register zur Dokumentation gibt es seit 2014 und erfasst Diskriminierungen im Kontakt zu Leistungs- und Ordnungsbehörden, Justiz und Einrichtungen freier Träger, bei den Zugängen zu Wohnraum, Arbeitswelt, Bildung, Gütern und Dienstleistungen sowie zur medizinischen Versorgung, im Alltag und öffentlichen Raum. Seit 2016 erfolgt außerdem ein quantitatives Medienmonitoring und die Erfassung von Antiziganismus im Internet und sozialen Medien. Anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht Herr Ivanov die Diskriminierungsfälle. Meldungen können an register@amaroforo.de erfolgen. Weitere Informationen können der *Anlage 1 – Präsentation Register Amaro Foro* oder <http://amaroforo.de/antidiskriminierungsarbeit/dosta-dokumentationsstelle-antiziganismus> entnommen werden. Workshops und Weiterbildungen zu diesem Thema sind möglich. Insgesamt kann von einer weitaus höheren Dunkelziffer an Vorfällen ausgegangen werden.

TOP 3: Vorstellung des Projekts „aras* - Antirassistische Bildung an Schulen, Frau Matthiessen, offensiv 91 e.V.

Frau Matthiessen stellt das Projekt aras* vor. aras* ist ein Projekt für antirassistische Bildung an Schulen. Im Vordergrund steht dabei die Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung von rassistismuskritischer und menschenrechtsorientierter Bildungsarbeit an Schulen. Zu den Zielgruppen gehö-

ren SchülerInnen und PädagogInnen. Das Projekt ist Ergebnis eines BVV-Beschlusses, der die Förderung und Vernetzung der „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ zum Ziel hatte; da jedoch auch ein Bedarf zur rassismuskritischer und menschenrechtsorientierter Bildungsarbeit an anderen Schulen besteht, wurde das Projekt bedarfsorientiert erweitert. Beratung, Bildung und Vernetzung ist entscheidend. Die Beratung und Bildung können in Form von Workshops und Seminaren bei konkreten Fällen der Schule stattfinden. Zum Stichwort partizipativer Ansatz sollen Ideen von SchülerInnen aufgegriffen werden. **Das Archenhold Gymnasium feierte das 10-jährige Jubiläum als Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage mit Unterstützung des Projekts aras* und am 03.12.2018 findet wieder ein Vernetzungstreffen statt.** Info und Kontakt: <https://www.zentrum-für-demokratie.de/index.php/aras-home>.

TOP 4: Vorstellung des Projekts „WOMEN’S WELCOME BRIDGE“, Frau Dr. Kämper, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)

Frau Dr. Kämper informiert zum Projekt WOMENS’S WELCOME BRIDGE. Hier sollen geflüchtete und ehrenamtlich engagierte Frauen in Berlin verbunden werden (Begegnung, Unterstützung). Austausch erfolgt über eine Internetplattform (www.womens-welcome-bridge.de), über die Vorstellung des Projektes in Netzwerken und Gemeinschaftsunterkünften sollen möglichst viele Frauen erreicht werden – gerne kann eine Vorstellung des Projektes auch angefragt werden. Die Plattform läuft seit ca. 2 Jahren; eine missbräuchliche Verwendung der Kommunikationsform oder der Seite konnten bisher nicht festgestellt werden. Träger des Projektes ist das Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. Derzeit nutzen das Angebot ca. 400 Frauen. Es wird angemerkt, dass Integrationskursträger für die Bewerbung vielleicht interessant wären (*Anlage 2 – SenGPG WOMEN’S WELCOME BRIDGE*).

TOP 5: Informationen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick

Informationen des Bezirksamtes

Herr Postler informiert zur aktuellen Belegung der Erstaufnahmeeinrichtungen, Not- und Gemeinschaftsunterkünfte: Bei einer Kapazität von 1.787 Plätzen leben an acht Standorten 1.328 Menschen in Unterkünften des Landesamtes für Flüchtlinge (LAF).

Zur Chris-Gueffroy-Allee gibt es hinsichtlich der Betreiber Auswahl noch keine neuen Informationen. Durch eine Vielzahl an Bewerbungen und rechtlichen Schwierigkeiten hinsichtlich des Ausschlusses eines fragwürdigen Bewerbers zieht sich das Verfahren weiter in die Länge.

Derzeit sind die Abrissarbeiten für die ehemalige Unterkunft in der Salvador-Allende-Straße ausgeschrieben. Voraussichtlich werden diese Anfang 2019 beginnen.

Die Anträge für die Mittel aus dem „Masterplan für Integration und Sicherheit“ sind von den meisten Trägern bereits gestellt worden. Im Vergleich zu 2018 wird sich 2019 nicht viel verändern; derzeit laufen die Vorbereitungen für eine neue Berechnung der Mittel zwischen den Bezirken, Aushandlungen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung folgen.

Veranstaltungshinweise:

-Vorstellung Gesamtkonzept am 17.12.2018, Rotes Rathaus

-Fachtag vom Landesbeirat am 04.12.2018

Informationen der Beratungseinrichtungen

Migrationsberatung (MBE) der abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

Frau König informiert zum Informationsangebot über Jobcenter- und Qualifizierungsmaßnahmen, die immer sehr gut angenommen werden. Am 08.12.2018 findet der Interkulturelle Weihnachtsmarkt im Kiezklub KES, Plönzeile 6, 12459 Berlin, statt

(<https://www.facebook.com/events/1888602337855643/>). Im Januar wird es einen Informationstag für geflüchtete Menschen und MigrantInnen rund um den Pflegeberuf geben. Darüber hinaus gibt es bei Möbel Höffner in Schönefeld am 22.11.2018 eine Veranstaltung, um die Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich MöbeldmonteurIn, Lager und Verkauf kennen zu lernen.

InteraXion – Willkommensbüro für Migrant*innen und geflüchtete Menschen, offensiv'91 e. V.

Frau Stökl informiert zur Vernetzungsveranstaltung zur Wohnungssuche am 12.11.2018 in den Reinbeckhallen (Dokumentation: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.766515.php>). Am heutigen Dienstag, 13.11., findet zusammen mit Tellerrand das gemeinsame Kochen um 18.30 Uhr Villa offensiv, Haselwerderstraße 38-40, 12439 Berlin, statt. Weiterhin wird derzeit eine Redaktion aufgebaut: Hier sollen Menschen von ihrem Ankommen in Treptow-Köpenick und ihrem Alltag berichten; am 24. und 25.11. findet eine Auftaktveranstaltung (Von der Idee zur Geschichte) statt auf Arabisch, Englisch und Deutsch sein.

Anlaufstelle für Bildung, Arbeit und Begegnung im Rathaus Friedrichshagen (ehemals Hofhaus, neu Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen), Stephanus-Stiftung

Frau Schurig informiert, dass die Finanzierung für die nächsten 3 Jahre als Beratungsstelle und darüber hinaus als Nachbarschaftszentrum gesichert sind. Sie macht auf die Stellenausschreibungen zu Ehrenamts- und Arbeitsmarktkoordination aufmerksam. Darüber hinaus berichtet sie von zwei Veranstaltungen zu Praktikum und Ausbildung auf Farsi und Deutsch im November und Dezember.

Jugendmigrationsberatung (JMD) Treptow-Köpenick / Neukölln der Diakoniewerk Simeon gGmbH

Frau Lucas informiert über das neue Büro in der Mathildenstraße 1A, 12459 Berlin, mit zwei neuen Kolleginnen. Yasmin Kassar ist als Respect Coach insbesondere an Schulen – derzeit dem OSZ Wirtschaft Hermann-Scheer-Schule – aktiv. *Frau Kassar* führt aus, dass sie für Jugendliche bis 27 Jahre als Schnittstelle zwischen Schule und Trägern politischer Bildungsarbeit fungiert. Weiterhin berichtet *Frau Lucas*, dass der JMD ein Positionspapier zur prekären Situation afghanischer Geflüchtete erstellt hat (wenn Du das als Anlage willst, sag noch mal Bescheid).

Polizei Direktion 6 - Abschnitt 66

Herr Kluge berichtet zur Idee, den Dialog zwischen geflüchteten Menschen und der Polizei noch weiter voran zu bringen. Anfang 2019 möchte er die Einrichtungen noch einmal besuchen, die eigene Geschichte und die Sichtweise der Polizei vermitteln sowie die Erfahrungen der geflüchteten Menschen erfahren. Interessierte geflüchtete Menschen können sich gerne bei Herrn Kluge melden. Es wird angeregt, dass – insbesondere, wenn ein Austausch mit der Einrichtung Köpenicker Landstraße angestrebt wird – auch Unterstützung durch eine der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen hinzugezogen wird.

Volkshochschule (VHS) Treptow-Köpenick

Herr Fleschenberg informiert, dass bei Interesse auch gerne Kurse in den Einrichtungen stattfinden können (Integrationskurse, berufsbezogene Deutschkurse). Mit den STERNENFISCHERN wurden zwei Kurse insbesondere für Ehrenamtliche organisiert.

BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften Allende-Viertel, L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Frau Zeller informiert zur letzten Veranstaltung der gemeinsamen Veranstaltungsreihe Ehrenamt, dem Workshop „Einfache Sprache“ am 12.12.2018, im BENN-Büro, Pohlestraße 4, 12557 Berlin (<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.764308.php>).

Qualitätsentwicklungs-, Planungs- u. Koordinierungsstelle (QPK) Treptow-Köpenick

Herr Ringel lädt Interessierte zum Netzwerk Psychosoziale Versorgung für Geflüchtete in Treptow-Köpenick am 26.11.2018, in das Rathaus Köpenick, Ratsaal, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin, zum Thema „Eingliederungshilfe“ ein. Das Netzwerk soll dem Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheitsbereich, den zuständigen Stellen in der Verwaltung und den Einrichtungen für geflüchtete Menschen dienen.

TOP 6: Veranstaltungshinweise

Die Termine sind für das Jahr 2019 immer dienstags, 15 Uhr: 05.03.2019, 14.05.2019, 03.09.2019, 12.11.2019. Themenvorschläge aus der Runde: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Übergang Jugendhilfe – Jobcenter / Arbeit mit sowie Projekte für Männer.

TOP 7: Verabschiedung ggf. persönliche Gespräche und Vernetzung

Herr Postler verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Gregor Postler
Integrationsbeauftragter

Christine Herm
Protokollantin